



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XIII. Peter und Mathias von Bredow verpfänden Hebungen aus dem Dorfe Hakenberg dem Pfarrer zu Bellin, am 12. März 1445.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

XII. Markgraf Friedrich d. J. genehmigt, daß die von Bredow dem Bischofe Konrad von Havelberg einige Güter verpfänden, am 11. April 1440.

Wir friederich der Junge, von gots gnaden Marggraff zcu Brandenburg vnd Burggraff zcu Nurenborg, Bekennen vor vns vnserere Erbin vnd nachkommen, das vor vns komen sint vnser lieben getruwen, alde Mattisz, peter vnde Mattis, gebrudere vnde vettern von bredow, zcu Cremmen gefessen, haben vns vaste irre schulde vnd anligende not erzalt, darmit sie bekummert vnd beladen sint, vnd haben vns damit gebeten In zcu gunnen vnde zcu erlauben, das sie etliche ire gutere an czinsen, Renthen, holtzen, heidenn, wassern vnd weiden Dem Erwürdigen vnsern Rathe vnd vnde besunderu frunde hern Conraten Bisschoff zcu havelberg vnde seynen goteshawfze vnde nachkomen vorsetzen vnde uff einen widerkauff vorkouffen mogen. Nu haben wir ire fleißige bethe angezehnt vnde ire bekummerunge dar Inn erkant, vnd haben In gegonnet vnde erlawbet, etlich ire gutere nach laute erer brife die sie von beiden teilen daruber geben haben dem obgnanten hern Conraten seynen gotishuse vnde seynen Nachkomen Bisschouen czu gute uff eynen wedirkauff zcuorkouffen; wir gonnen, erlauben vnde thun vnser verhengniß darczu mit gutem Rathe in craft deses brifes Also, das sie die zcu rechtem wedirkauff Innenhaben vnde sich der gebrauchten mogen So lange das die von den gnanten von bredow vnde von iren erben wedirgelost werden, doch also, das sie dy so erst sie mogen wederlosen zullen an geferde. Czu orkunde mit vnserm anhangenden Ingesigil versigelt vnde Geben zcu Prentzlow nach gots geburt XIII^e. Jar vnde darnoch Im XLsten Jare, Am Montage nach Misericordia domini.

Nach dem Havelberger Codialbuche fol. 56. — Vgl. Karm. Leskscop. Buch XVIII, 22, wo die Urkunde gleichfalls copirt ist.

XIII. Peter und Mathias von Bredow verpfänden Heubden aus dem Dorfe Hakenberg dem Pfarrer zu Bellin, am 12. März 1445.

In gades namen amen. Wy Peter und Mathias, brodere, geheytten von Bredow to Kremmen, bekennen unde betugen vor uns unde unse eruen unde Nakomenden in dessen unsen apenen brene etc. dat wy vorkostt hebben to enem rechtem kope deme erliken Hern Johannem Adermann, parhere to Bellin, des stichtes Brandenburg, in deme dorpe to Hakenberge, belegen in deme Lande to Bellin des vorbenomeden Stichtes Brandenburg, Softchalf Stucke unde eyn verandel unde benemeliken uppe dree houe unde ere huuen mit alleme rechte, plege, pachten, tynsen, densten, mandenst unde waghendenst, tegenden unde roghon nicht uhtgenamen uppe den Schulden to Hakenberge twintich schepel roghen, teyn Schepel gerste, sos Schepel haueren unde twe Grofschen, Ock sos grofschen waterpacht, uppe Claus Stollen eynen Wispel roghen, eynen haluen Wispel geriten unde achte grofschen, up den Kroch to Hakenberge twe Schillinge, vortmer up de meynen bure to Hakenberge In deme suluen dorpe Seuen unde twintig Schillinge penninge myn ver penninge. Alle desse vorbenomeden gudere unde eres kopes wylle wy Peter unde Mathias vorbenomeden unde unse Eruen deme ergenanten Hern Johann Adermann recht were wesen unde vrien vor alle ansprake vor alle de ghene, de recht nemen unde gheven willen: unde wy Scholen unde willen deme ergenanten Hern Johann Aderman der vorbenomeden gudern dat Leen weruen unde schaffen van

den rechten leen Heren Sunder yenigerleye gunst edder gane. Vor dessen Iuluen vorbenomeden gudere also benameliken Softehalf stücke unde eyn verndel heft her Johan Aldermann vor eyn jewelick stuecke veste halue Mark fynes lodeges Sulvers na ruppinscher wicht unde were wol to dancke uns bereydet, togewagen und betalet, dat is den gantzen Summen Sos unde twintigste halue mark lodeges Sulvers unde veer lot, de wi vort in unse nut unde vramen gekert hebben. Were ock dat desulue her Johan Adermann de obgenanten gudere to Samende edder eyn deel vor gene edder tolede in godes denste in fynen leuende edder in syne leste geistliken edder werliken, den Schole wy unde willen sodan breue vorforeuen unde vorsegelen, als wi her Johan Aderman vorsegelt hebben unde en dat leen dersuluen gudern von den Leenhern behelpen mit beden, muntlike edder mit Schriften also wy truwelikest können unde mogen also vake em des not unde behuf is. Weret ock, dar got vor sy, dat her Joh. Aderman vorscheyde, dewyle desse kop der gudere steit unde nicht bestellede mit giff edder to legginge, so schol de gene de dessen bref heft mit sinen willen, desulue gudere manen unde upheuen also lange, went wy edder unse Eruen den wedderkopen edder losen na utwifinge desse breues. Ock heft her Joh. Aderman vor sick unde weme he de upgenanten giff edder tolecht in godes denste in fynen levende in fynen lesten uns unde unseren eruen gegunt eynes wedderkopes etc. — To ener merer unde grotern bekandnisse sint auer dessen kope gewesen de erliken Lude hern peter Sterneberch altarista to Roppin, Hans van der Groben, mertzen Bellin, Claus Vrefe, voltze van Cziten unde hulze Bellin: unde wy Peter unde Mathias vorbenomt hebben unse Ingesegele myt wytschop unde guden willen laten anhangen dessen unsem breue Na godes bord MCCCCXLV, an sunte Gregorii dage des hilligen pawells.

Aus Bratrings Handschriftl. Urk.-Sammlung.

XIV. Der Kurfürst weist dem Wichard von Bellin Hebungen in Marcke zum Leibgedinge an, am 7. Mai 1450.

Item myn gnediger herre hat Wychart Bellyn driettehalb stücke geldes Jerlich czynsze vnd Rente vf hennyng Schulzen hofe vnd hufen Im dorffe czu Marckee czu eynem lipgedinge sein lebetag verlihen vnd wenn der genannte Bellyn von todes wegen abgehen wirdet Alsdenn sollen solche Jerlichen czynsze vnd Rente vorgeschriben widder an dy herrschafft Ir erben vnd nachkommen gefallen, Datum Berlin, feria quinta post cantate Anno domini etc. L^{mo}.

Nach dem Kurrmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archivs XX. 115.

XV. Kurfürstliche Leibgedingsverschreibung über vier Schulzenhufen im wüsten Dorfe Bärenflau für Cone Bellins Wittin Udelgart, vom 3. Jan. 1463.

Mein gnediger herre hat Con bellins hufzfrowen vdelgart gnannt vir gericht's hufen In der wusten feltmarcke zu Berenclow gelegen mit aller zugehorunge vnd gerechtikeit zu Rechten leipgedinge gelihen, Inmassen die der genannt Cone bellins Inhat vnd besitzt. Ir Inwyser ist hennyng